Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration			8. Sitzungsprotokoll
19. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft			2015 - 2019
Sitzungstag: 14.03.2016	Sitzungsbeginn: 15:08 Uhr	Sitzungsende: 16:05 Uhr	Sitzungsort: Begegnungsstätte Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen
Teilnehmer / innen: siehe anliegende Anwesenheitsliste			
Vorsitz: Herr Möhle (Sprecher der Deputation)			

Tischvorlagen:

- **Brandschutz in Flüchtlingsunterkünften hier: Versicherungsschutz (Vorlage Nr. 25/16)**
- **Zukunft der Pflege (Berichtsbitte der Fraktion der CDU) (Vorlage Nr. 74/16)**

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Herr Möhle im Namen der Deputierten Frau Petra Krümpfer (SPD) zum heutigen Geburtstag.

Herr Möhle entschuldigt Herrn Stegmann (LAG Selbsthilfe) und Frau von Czapski (Bremer Rat für Integration.

Herr Möhle begrüßt die Mitglieder der Deputation und Gäste, insbesondere die neue Geschäftsführerin des Job Centers Bremen, Frau Susanne Ahlers, und eröffnet die Sitzung.

Herr Möhle kündigt an, dass der TOP „Begrüßung der neuen Geschäftsführung im Jobcenter Bremen" vorgezogen wird.

Vorstellung Geschäftsführung Jobcenter Bremen:

Frau Ahlers bedankt sich für die Einladung. Sie ist seit dem 1. April 2016 Geschäftsführerin des Job-Centers Bremen. Sie sagt ein paar Worte zu ihrer Person und legt dar, wie sie sich ihre Arbeit vorstellt.

Frau Senatorin Stahmann kündigt an, den Schwerpunkt „Arbeit des Job-Centers" auf eine der nächsten Sitzungen zu behandeln und Frau Ahlers hierzu einzuladen.

Herr Möhle bittet darum, den im TO-Entwurf der städtischen Sitzung unter TOP 13 aufgeführten Punkt „Zukunft der Pflege (Berichtsbitte der Fraktion der CDU" (Vorlage Nr. 74/16) in der staatlichen Sitzung (nach TOP 8) zu behandeln.

Herr Schröter (soz.erf.Dritter) verteilt an die Deputierten eine Sonderausgabe der Broschüre „Schattenbericht der Nationalen Armutskonferenz".

Folgende geänderte Tagesordnung wird genehmigt:

1. Protokoll über die Sitzung am 10.03.2016 **-wird nachgereicht-**
2. Begrüßung der neuen Geschäftsführung im Jobcenter Bremen **-vorgezogen-**
3. Begrüßung der neuen Abteilungsleitung Soziales bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport
4. Produktbereichscontrollingbericht PPL 41 und Bericht Sozialleistungen (13. Monat 2015) **(Vorlage Nr. 23/16)**

5. Bremer Rat für Integration: Berufung von Mitgliedern
   (Vorlage Nr. 24/16)

6. Flüchtlinge
   a) Flüchtlingsunterbringung
      (Mündlicher Bericht)

   b) Brandschutz in Flüchtlingsunterkünften
      hier: Versicherungsschutz
      (Vorlage Nr. 25/16)

7. Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes
   (Vorlage Nr. 26/16)

8. Bundesinitiative Frühe Hilfen
   hier: Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen im Lande Bremen – Zweiter Zwischenbericht
   (Vorlage Nr. 27/16)

9. Zukunft der Pflege
   (Berichtsbitte der Fraktion der CDU)
   (Vorlage Nr. 75/16)

10. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

11. Zuwendungsbericht 2015
    (Vorlage Nr. 28/16)

TOP 1: Protokoll über die Sitzung am 10.03.2016
- wird nachgereicht-

TOP 2: Begrüßung der neuen Geschäftsführung im Jobcenter Bremen
-vorgezogen-

TOP 3: Begrüßung der neuen Abteilungsleitung Soziales bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Herr Möhle begrüßt Frau Dr. Kodre als neue Abteilungsleiterin Soziales bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport.

TOP 4: Produktbereichscontrollingbericht PPL 41 und Bericht Sozialleistungen (13. Monat 2015) (Vorlage Nr. 23/16)

Frau Grönert (CDU) stellt Nachfragen zum Ländervergleich Hamburg – Bremen im Bericht.

Die Verwaltung sagt eine Präzisierung als Anlage zum Protokoll zu.

Hinweis der Verwaltung: Die Präzisierung ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Ahrens (CDU) kritisiert das Forderungsmanagement des Ressorts und sieht sich in ihrer Kritik am Projekt „Forderungsmanagement" bestätigt.

Beschluss

1. Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Produktbereichs-Controllingbericht 2015 (13. Monat) und den Bericht Sozialleistungen, Stand 13. Monat, zur Kenntnis.
2. Die staatliche und städtische Deputation für Soziales, Kinder und Jugend nimmt die neuen Verantwortlichkeiten im Produktgruppenhaushalt zur Kenntnis.

TOP 5: Bremer Rat für Integration: Berufung von Mitgliedern (Vorlage Nr. 24/16)

Beschluss

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration beruft die durch die Alevitischen Gemeinden und die Flüchtlingsorganisationen benannten Mitglieder wie unter B. aufgeführt als neue Mitglieder in den Bremer Rat für Integration.

TOP 6: Flüchtlinge

a) Flüchtlingsunterbringung (Mündlicher Bericht)

Frau Senatorin Stahmann berichtet wie folgt:
Die Zugangszahlen sind weiter rückläufig.

- Im Januar 2016 gab es 1.046 Neuzugänge, davon 848 Erwachsene und Familien
- Im März 2016 gab es 195 Erwachsene und 95 umA Neuzugänge
- Im April 2016 gab es 45 Erwachsene und 22 umA Neuzugänge

Frau Grönert (CDU) erinnert an ihre Berichtsbitte in der Deputationssitzung am 10. März 2016. Sie hatte sich nach der Umverteilung der Jugendlichen erkundigt, die im Dez. und Jan. in Bremen angekommen waren.

Herr Staatsrat Fries sagt einen Sachstandsbericht zur nächsten Sitzung zu.

Frau Grönert (CDU) erkundigt sich, in wie weit die Planungen vorangeschritten sind, das Jakobus-Haus zur Unterbringung von umA umzubauen.

Frau Senatorin Stahmann erklärt, die Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Nach Abschluss sagt sie den Deputierten eine Berichterstattung zu.

Beschluss

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

b) Brandschutz in Flüchtlingsunterkünften hier: Versicherungsschutz (Vorlage Nr. 25/16)

Herr Möhle merkt an, dass die Frage auch schon in der Bürgerschaft gestellt wurde.

Frau Grönert (CDU) bittet um Beachtung, dass in den Flüchtlingsunterkünften die Fluchtwege immer frei sind.

Beschluss

Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt die Antwort der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Kenntnis.

TOP 7: Evaluation des Bundeskinderschutzgesetzes (Vorlage Nr. 26/16)

Herr Möhle verweist auf die Diskussion in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.04.2016.

Beschluss
Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht zur Kenntnis.

TOP 8: Bundesinitiative Frühe Hilfen
hier: Umsetzung der Bundesinitiative Frühe Hilfen im Lande Bremen – Zweiter Zwischenbericht (Vorlage Nr. 27/16)

Herr Möhle verweist auf die Diskussion in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 07.04.2016. Er merkt an, das der Bereich Familienhebammen sehr wichtig sei und im Fokus bleiben müsse.

Frau Ahrens (CDU) betont, die Gehälter der Familienhebammen sollten in Bremen und Bremerhaven angeglichen werden.

Die Verwaltung sagt eine Berichterstattung zur Frage der Entlohnung zur nächsten Sitzung zu.

Beschluss
Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den von der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport vorgelegten Bericht „Bundesinitiative Frühe Hilfen im Lande Bremen - Zweiter Zwischenbericht" zur Kenntnis.

Sie bittet das Ressort um weitere Berichterstattung über die Umsetzung der Bundesinitiative auf Landesebene in einem Jahr.

TOP 9: Zukunft der Pflege
(Berichtsbitte der Fraktion der CDU)
(Vorlage Nr. 75/16)

Frau Gerking (LAG FW) lobt die erfolgte Ausweitung im Bereich der Ausbildungsplätze und bekräftigt die Forderung der LAG nach einem Tariflohn in diesem Bereich.

Die Senatorin bittet in diesem Zusammenhang darum, die berechtigte Forderung nach einem Tariflohn nicht mit der erfolgreichen Pflegeinitiative zu verknüpfen.

Frau Ahrens (CDU) kritisiert, dass der Bericht nicht vollständig sei. Es würden u.a. Wohngruppen für Demente fehlen.

Die Verwaltung sagt eine Präzisierung der Demenzpflegeplätze als Anlage zum Protokoll zu.

Beschluss
Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Bericht der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport zur Berichtsbitte der Fraktion der CDU zur Kenntnis.

TOP 10: Verschiedenes
a) Sozialbetrug in Bremerhaven

Herr Öztürk (SPD) verlässt die Sitzung für diesen TOP.

Es findet eine umfangreiche Diskussion statt, an der sich Herr Buhlert (FDP), Frau Grönert (CDU), Frau Leonidakis (Die Linke), Frau Dogan (Bündnis 90/Die Grünen) und Frau Ahrens (CDU) beteiligen.

Herr Möhle merkt an, dass es eine lückenlose Aufklärung geben muss. In der nächsten Sitzung der Bremischen Bürgerschaft sei eine Aktuelle Stunde beantragt worden.

Frau Senatorin Stahmann merkt an, dass in der Deputation weiterhin berichtet wird. Frau Ahlers (Geschäftsführerin des Job-Center Bremen) hat angeboten, dann auch an der Sitzung teilzunehmen.

Nicht öffentlicher Teil

TOP 11: Zuwendungsbericht 2015
(Vorlage Nr. 28/16)

Herr Möhle stellt fest, dass zu dem Tagesordnungspunkt keine Debatte gewünscht ist.

Beschluss
Die staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den das Ressort betreffenden Teil des Zuwendungsberichtes 2015 zur Kenntnis.

Sprecher

Protokollführerin

Anlagen

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 14.04.2016	Sitzungsort: Begegnungsstätte Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen

ANWESENHEITSLISTE

Beginn der Sitzung: 15:08 Ende der Sitzung: 16:05

Mitglieder der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration

Vertreter/in des Senats	Unterschrift
Senatorin Anja Stahmann	[signature]
Staatsrat Jan Fries	[signature]

Vertreter/in der Bremischen Bürgerschaft		Unterschrift
Dr. Buhlert, Magnus (MdBB)	FDP	[signature]
Dogan, Sülmez (MdBB)	B'90/Die Grünen	Sülmez Dogan
Dumas, Hela (Dep.)	CDU	Dumas
Erlanson, Peter (MdBB)	Die Linke	i.V. Sofia ~~Leonidakis~~
Grönert, Sigrid (MdBB)	CDU	S. Grönert
Lürßen, Helga (Dep.)	CDU	Helga Lürßen
Markmann-Breuer, Sabine (Dep.)	SPD	S. Markmann
Möhle, Klaus (MdBB) *- Sprecher -*	SPD	Klaus Möhle
~~Öztürk, Patrick (MdBB)~~ Patrick Öztürk anwesend ~~Krümpfer, Petra~~	SPD	~~P. Krümpfer~~ [signature]
Tuchel, Valentina (MdBB)	SPD	[signature]
Wendland, Susanne (MdBB) *- stellvertr. Sprecherin -*	B'90/Die Grünen	Susanne Wendland

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 14.04.2016	Sitzungsort: Begegnungsstätte Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen

Vertreter/innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen Integration und Sport

Name	Name
Dr. David Lukaßen	Birgit Hansen
H. Kahn	
S. Wack	
Thomas Plujowsky	
Dr. S. v. Hebel	
Dr. B. Baumgärtner	
MONIKA FRANK SJFIS	
W. Wöpke	
P. Modri	

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
Gönül Bredehorst	SPD-Deputierte
Karin Aeschus	Seniorenvertretung
Anke Teebken	Paritätischer
Silke Harth	SJFIS-Integration
Sylvia Gekeler	LAG FW
Corinna Grühn	Hochschule Bremen
Sebastian Schroeder	Gast
Constantin Jahn	Gast
jens e. schröter	soz. erf. dritte c/o der paritätische

Sandra Ahrens

CDU-Fraktion Stadt

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Staatliche Deputation für Soziales, Jugend und Integration	Sitzung am: 14.04.2016	Sitzungsort: Begegnungsstätte Haferkamp, Haferkamp 8, 28217 Bremen

Gäste, Sachverständige und Vertreter/innen anderer Behörden/Institutionen

Name	Institution/Behörde
[illegible] Tassis	AfD

Anlage zum Protokoll über die Sitzung der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.04.2016 zu TOP 4 L „Produktbereichscontrollingbericht PPL 41 und Bericht Sozialleistungen (13. Monat 2015)

Frage der Abgeordneten Frau Grönert, Fraktion der CDU, zur Vorlage 23/16 L, Anlage 2 dazu, S. 34, zur dort dargestellten Statistik „Bruttoausgaben nach Bundesländern" der AsylbLG-Statistik:

„Ist dem Ressort bekannt, welche Gründe es für die eher unterdurchschnittliche Zuwachsrate Hamburgs gegenüber Bremen (und den anderen Ländern) gibt?"

Antwort: Dem Ressort sind keine besonderen Gründe bekannt. Die Statistik gibt darüber keine Auskünfte. Die Zuwachsraten variieren von Jahr zu Jahr, wie der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen ist. In 2013 lag die Zuwachsrate Hamburgs unter der bremischen; 2014 war dieses umgekehrt. Auffällig sind immer die unterdurchschnittlichen Zuwachsraten der Stadtstaaten insgesamt, was möglicherweise darauf schließen lässt, dass die Stadtstaaten aufgrund ihrer Kompaktheit und ihren vorhandenen großstädtischen Infrastruktur minimal „besser" in der Lage waren, den starken Zugang unter einem etwas „geringeren" Ausgabenzuwachs zu bewältigen, als die Flächenländer.

Bruttoausgaben 2013 insgesamt nach Bundesländern und Veränderung zum Vorjahr

Bundesländer	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr in %
	in 1 000 Euro		
Deutschland	1 517 096	1 096 209	38,4
Baden-Württemberg	117 985	74 051	59,3
Bayern	237 239	173 732	36,6
Berlin	128 038	95 572	33,9
Brandenburg	34 538	22 927	50,6
Bremen	29 506	25 525	15,6
Hamburg	56 075	40 714	20,0
Hessen	103 333	71 416	44,7
Mecklenburg-Vorpommern	27 878	18 328	52,1
Niedersachsen	146 991	109 733	34,3
Nordrhein-Westfalen	375 760	282 099	33,2
Rheinland-Pfalz	63 620	41 783	52,3
Saarland	8 893	7 055	26,1
Sachsen	97 751	40 983	65,3
Sachsen-Anhalt	41 419	30 950	34,3
Schleswig-Holstein	49 958	34 747	40,9
Thüringen	30 114	21 617	39,3

Bruttoausgaben 2014 insgesamt nach Bundesländern und Veränderung zum Vorjahr

Bundesländer	2014	2013	Veränderung zum Vorjahr in %
	in 1 000 Euro		
Deutschland	2 390 014	1 517 096	57,6
Früheres Bundesgebiet	1 897 126	1 187 360	59,8
Neue Länder einschließlich Berlin	498 888	329 736	51,3
Baden-Württemberg	185 144	117 985	56,9
Bayern	448 997	237 239	89,3
Berlin	185 290	128 038	44,7
Brandenburg	55 474	34 538	60,6
Bremen	43 407	29 506	47,1
Hamburg	71 887	56 075	28,2
Hessen	167 762	103 333	62,4
Mecklenburg-Vorpommern	42 491	27 878	52,3
Niedersachsen	227 742	146 991	55,0
Nordrhein-Westfalen	553 266	375 760	47,2
Rheinland-Pfalz	105 217	63 620	65,4
Saarland	13 977	8 893	57,2
Sachsen	158 416	97 751	62,0
Sachsen-Anhalt	62 602	41 419	51,1
Schleswig-Holstein	79 736	49 958	59,6
Thüringen	44 648	30 114	48,3

Anlage zum Protokoll über die Sitzung der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.04.2016 zu TOP 9 „Zukunft der Pflege“

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

Freie Hansestadt Bremen

Referat Ältere Menschen

- unterstützende Wohnformen, Heimrecht -

400-32-8

T (04 21) 361 89545
F (04 21) 496 89545
Email
Martin.Stoever
@soziales.bremen.de

13.05.2016

Nachtrag zum Bericht „Zukunft der Pflege in Bremen“ in der Sitzung der Sozialdeputation am 14.4.2016

Zu der vorgelegten Übersicht über Pflegeeinrichtungen und ihre Verteilung auf die Stadtteile wurde nachgefragt, welche dieser Einrichtungen sich speziell am Menschen mit Demenzerkrankungen wenden.

Dazu ist zu anzumerken, dass grundsätzlich mehr als die Hälfte der Bewohnerinnen und Bewohner aller Bremer Pflegeheime in unterschiedlichem Ausmaß von einer Demenzerkrankung betroffen sind.

Die Häuser haben unterschiedliche Konzepte der Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern mit Demenzerkrankungen. Einige Häuser haben für die Menschen mit Demenzerkrankungen besondere Wohnbereiche (segregative Betreuung), in anderen werden die Menschen mit Demenzerkrankungen gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern mit anderen Unterstützungsbedarfen betreut (integrative Betreuung).

Nur wenige der vollstationären Pflegeeinrichtungen wenden sich speziell und ausschließlich an Menschen mit Demenzerkrankungen:

Träger	*Einrichtung*	*Stadtteil*	*Platzzahl*
Dienste für Senioren und Pflege Friedehorst gGmbH	Haus promente	Lesum	74
Seniorenpflegeheim Haus Seewenje GmbH & Co. KG (Convivo Gruppe)	Haus Seewenje	Gröpelingen	67
Haus O'land - Seniorenpflegeheim im Viamiko GmbH & Co KG (Convivo Gruppe)	Haus O'land	Obervieland	82
Alloheim (früher: Hasch)	Haus Holter Fleet	Osterholz	79
Egestorff Im Alter zuhause gGmbH	Haus Poppe	Osterholz	68
Dr. Martina Reide	Haus im Park	Bremerhaven-Geestemünde	60

Anlage zum Protokoll über die Sitzung der staatlichen Deputation für Soziales, Jugend und Integration am 14.04.2016 zu TOP 9 „Zukunft der Pflege“

Auch in allen 40 Tagespflegeeinrichtungen im Lande Bremen werden Menschen mit Demenzerkrankungen betreut. Nur eine Tagespflegeeinrichtung wendet sich speziell und ausschließlich an Menschen mit Demenzerkrankungen:

Träger	*Einrichtung*	*Stadtteil*	*Platzzahl*
Sozialwerk der Freien Christengemeinde	Tagespflege Ohlenhof	Gröpelingen	18

Bei den Wohngemeinschaften für pflegebedürftige ältere Menschen mit ambulanter Betreuung ist der Anteil der Einrichtungen, die sich speziell und ausschließlich an Menschen mit Demenzerkrankungen wenden, wesentlich höher. Von 26 Wohngemeinschaften im Lande Bremen wenden sich 12 speziell und ausschließlich an Menschen mit Demenzerkrankungen:

Träger	*Einrichtung*	*Stadtteil*	*Platzzahl*
Bremer Heimstiftung	Stiftungsdorf Arberger Mühle	Arbergen	9
Bremer Heimstiftung	Stadtteilhaus Ote	Osterholz	4
Bremer Heimstiftung	Haus im Viertel	Steintor	8
Bremer Heimstiftung	Stiftungsdorf Walle	Walle	8
Bremer Heimstiftung	Die Woge	Neustadt	8
Bremer Heimstiftung	Wohngemeinschaft Eislebener Straße	Vahr	10
Pflegeimpulse	Domizil	Vahr	10
Pflegeimpulse GmbH	Wohngemeinschaft Vahr	Neue Vahr-Nord	10
Pflegedienst A. Peper	Natürlich Frida	Wulsdorf	7
AWO BHV	WG1 Anderland	Wulsdorf	8
AWO BHV	WG2 Anderland	Wulsdorf	8
AWO BHV	WG3 Anderland	Wulsdorf	8

Übersicht über Pflegewohngemeinschaften im Land Bremen (Stand Mai 2016)

(trägergesteuerte Wohnformen nach § 6 BremWoBeG)

	Träger	Name	Plätze	Straße	Stadtteil	Zielgruppe
	Bremen					
1	Sorglos GbR	WG Alter Postweg	7	Alter Postweg 173 c/d	Hastedt	Integrativ
2	Sorglos GbR	WG Zum Sebaldsbrücker Bahnhof	7	Zum Sebaldsbr. Bhf. 57-59	Hemelingen	Integrativ
3	Sorglos GbR	Rolandstraße	11	Rolandstraße 3-7	Neustadt	Integrativ
4	Sorglos GbR	Seniorenwohngemeinschaft II	13	Zum Sebaldsbr. Bhf. 57-59	Hemelingen	Integrativ
5	Bremer Heimstiftung	Stiftungsdorf Gröpelingen	12	Elbinger Str. 6	Gröpelingen	Integrativ
6	Bremer Heimstiftung	Seniorenwohngemeinsch. Kattenturm	10	Theodor-Billroth-Str. 19-23	Kattenturm	Integrativ
7	Bremer Heimstiftung	Stiftungsdorf Borgfeld	10	Daniel-Jacobs-Allee 1	Borgfeld	Integrativ
8	Bremer Heimstiftung	Stiftungsdorf Arberger Mühle	9	Arberger Heerstr. 90	Arbergen	Demenz
9	Bremer Heimstiftung	Stadtteilhaus Blockdiek	9	Mülheimer Str. 1-3	Blockdiek	Integrativ
10	Bremer Heimstiftung	Stadtteilhaus Ote	4	Ludwigshafener Str. 6	Osterholz	Demenz
11	Bremer Heimstiftung	Haus im Viertel	8	Auf der Kuhlen 1b	Steintor	Demenz
12	Bremer Heimstiftung	Stiftungsdorf Walle	8	Karl-Peters.Str. 74	Walle	Demenz
13	Bremer Heimstiftung	Stadtteilhaus Huchting	8	Nimweger Str. 13-15	Huchting	Integrativ
14	Bremer Heimstiftung	Hillel - jüd. Pflege-Wohngemeinschaft	13	Diedrich-Wilkens-Str. 18	Hemelingen	Integrativ
15	Bremer Heimstiftung	Die Woge	8	Hermannstr. 37	Neustadt	Demenz
16	Bremer Heimstiftung	Wohngemeinschaft Eislebener Straße	10	Eislebener Str. 31 a	Vahr	Demenz
17	Pflegeimpulse	Domizil	10	Gustav-Radbruch-Str. 29-31	Vahr	Demenz
18	Pflegeimpulse GmbH	Wohngemeinschaft Vahr	10	Gustav-Radbruch-Str. 29-31	Neue Vahr-Nord	Demenz
19	Caritas	Wohngemeinschaft Kornstraße	5	Kornstraße	Neustadt	Integrativ
20	Bremer Heimstiftung	Pflege WG in der Stiftungsresidenz Riensberg	10	Riekestraße 2	Schwachhausen	
25	Bremer Heimstiftung	Pflege WG in der Stiftungsresidenz Ichonpark	7	Oberneulander Landstraße 70	Borgfeld/Oberneuland	

	Bremerhaven					
21	Pflegedienst A. Peper	Natürlich Frida	7	Hamelner Str. 6	Wulsdorf	Demenz
22	AWO BHV	WG1 Anderland	8	Thunstr. 60	Wulsdorf	Demenz
23	AWO BHV	WG2 Anderland	8	Thunstr. 60	Wulsdorf	Demenz
24	AWO BHV	WG3 Anderland	8	Thunstr. 60	Wulsdorf	Demenz
26	Pflegedienst "An der Weser"	WG Am Speckenbütteler Park	6	Johannisburger Str. 1	Leherheide	Integrativ